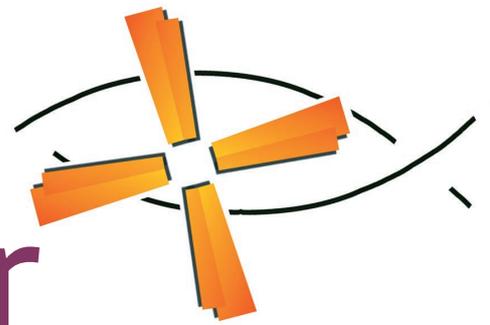


Miteinander Für einander



Pfarrblatt für den **Pfarrverband „Unterm Staatzer Berg“**: Staatz - Wultendorf - Fallbach - Loosdorf - Hagenberg

ein Besuch...

...Geschenk der Begegnung



Visitation des Bischofs (Seite 3)

Neu: Familienmessen (Seite 5)

Bauprojekte im Pfarrverband (Seite 8+9)

Termine für die Advent- und Weihnachtszeit (Seite 12)

November 2024 Wert € 2,50

2024 Nr. 3



Ein Besuch - wohltuend

Ein Besuch verändert alles: Ein Lächeln, ein Gespräch, und plötzlich fühlt sich alles richtig an. Gemeinschaft schenkt Wärme und Verbundenheit.

Es gibt Momente, in denen man unsicher ist, ob es wirklich eine gute Idee war, jemanden einzuladen. Vielleicht hatte man einen langen Tag und fühlt sich etwas erschöpft, oder man zweifelt, ob der Besuch in den Alltag passt. Doch sobald der Gast eintritt, lösen sich diese Gedanken oft in Luft auf. Es ist erstaunlich, wie schnell sich die Atmosphäre ändert, sobald man sich wirklich begegnet. Ein freundliches Lächeln, ein paar aus dem Herzen kommenden nette Worte – und plötzlich fühlt sich alles richtig an.

Das Geschenk der Begegnung

Ein Besuch ist mehr als nur eine gemeinsame Zeit im selben Raum. Es ist eine Gelegenheit, sich näher zu kommen, einander kennenzulernen und zu beschen-

ken – nicht unbedingt mit materiellen Dingen, sondern mit Aufmerksamkeit, Gesprächen und gemeinsam verbrachter Zeit. In der Hektik des Alltags vergisst man manchmal, wie wertvoll solche Begegnungen sind. Aber wenn man erst einmal zusammensitzt, merkt man, wie wohltuend es ist, sich mit einem anderen Menschen zu verbinden.

Erinnerungen, die bleiben

Und wenn der Besuch schließlich geht, bleibt oft ein wohliges Gefühl zurück. Man schaut auf den gemeinsamen Moment und merkt, dass es gut war, diese Zeit miteinander zu verbringen. Es ist wie ein kleiner Schatz, den man sich bewahrt – eine Erinnerung an das, was wirklich zählt: Gemeinschaft, Freundschaft und die Fähigkeit, füreinander da zu sein. Am

Ende zeigt sich, dass man durch den Besuch nicht nur etwas gegeben, sondern auch viel zurückbekommen hat. Vielleicht ist es genau das, was einen Besuch so wertvoll macht: das gegenseitige Beschenken – sei es durch Gespräche, Nähe oder einfach das gemeinsame Erleben von Augenblicken.

Wen besuchst du in nächster Zeit? Oder bekommst du einen Besuch? Vieles hängt von deinem Bemühen und deinem „Zugehen“ ab! Mach dir dabei aber keinen Druck, sondern lass es einfach geschehen.

Pf. Philipp Seher

„Lass den Geist Gottes in deinen Begegnungen wirken; er wird dir die Kraft und den Frieden schenken, die du brauchst, um echte Verbindungen zu schaffen.“

Der Bischof zu Besuch – Begegnungen tun gut

Es ist schon viele Jahre her, seit der Bischof und Bischofsvikar Stephan Turnovszky uns besucht hat. So einen längeren Besuch nennt man offiziell „Visitation“.

Dabei kommt es zu vielen Gesprächen und Austauschmöglichkeiten. Geplant sind Krankenbesuche, Ministrantenstunden, einen Spaziergang auf den Staatzer Berg mit dem Kulturverein, Begegnungen mit den Pfarrgemeinderäten, Vermögensverwaltungsräten und den Bürgermeistern unseres Pfarrverbandes und so manches mehr. Ziel ist es immer einander kennenzulernen, zu stärken und einen Blick für die Pfarren zu bekommen mit Ihren Freuden und Sorgen.

In allen Pfarren gibt es in dieser Woche (oder zu Weihnachten) eine Hl. Messe und im Anschluss eine Agape, wo wir miteinander ins Gespräch kommen können. Dazu laden wir Sie alle ein!



„Die Begegnung mit dem anderen ist eine Quelle der Bereicherung und des Wachstums.“ (Papst Franziskus)

Die Termine mit dem Bischof:

Mi. 13.11.24

17:30 Uhr

Werktagsmesse in Hagenberg
anschließend Agape

Do. 14.11.24

15:00-17:00 Uhr

Geburtstagsliturgie in Staatz mit einer Andacht für alle Geburtstagskinder dieses Jahresquartals.
Anschl. eine Begegnung im Pfarrsaal Staatz

18:00 Uhr

Werktagsmesse in Fallbach
anschließend Agape

Fr. 15.11.24

18:30 Uhr

Werktagsmesse in Loosdorf –
anschl. Agape

19:30 Uhr

Gespräch mit Jugend und jungen Erwachsenen des PVB im Pfarrhof von Loosdorf.

„Die besten Dinge im Leben passieren, wenn wir uns Zeit füreinander nehmen.“

(Verfasser unbekannt)

Sa. 16.11.24

09.30-11:00 Uhr

Begegnungszone vor dem Spar „Fiby“ in Enzersdorf bei Staatz mit Weihbischof Stephan Turnovszky und den Pfarrgemeinderäten des Pfarrverbandes.

11:00 Uhr VATER UNSER KREIS

16:30 Uhr

Treffen mit Basis-helfer*innen in der Ungerndorfer Kirche. Alle Helfer der Pfarren sind dazu eingeladen: Mesner, Lektoren, Reinigungsteams, WoGo-Leiter, Petrusdienst, Kommunionsspender, Organisten, wie auch alle anderen Helfer diverser Dienste.

Kurze Kirchenführung

Austausch und offenes Mikrofon

17:30 Uhr

Vorabendmesse in Ungerndorf
anschließend Agape

So. 17.11.24

10:00 Uhr

Hl. Messe in Staatz
Patrozinium Hl. Martin – anschl. Agape

Di. 24.12.24

20:15 Uhr

Christmette, in Wultendorf

Mi. 25.12.24

08:30 Uhr

Hochfest Geburt des Herrn, in Hagenberg

Besuchersonntag

Jemanden besuchen kann bereichernd sein. Besucht werden auch. Das gilt im Privaten, aber auch in unseren Kirchen. Im vergangenen Sommer gab es einige Gelegenheiten, mangels Sonntagsmesse in der eigenen Pfarre, andere Kirchen kennen zu lernen.

Und auch in Zukunft werden wir immer wieder die Möglichkeit haben, im Rahmen des „Besuchersonntags“ (in einer Pfarre wird keine Hl. Messe gefeiert und wir sind eingeladen, eine der Nachbarpfarren zu besuchen) Neues zu entdecken.



Zwei „Besucher“ erzählen von ihren Erfahrungen:

„Die Begegnung mit einem Menschen ist wie das Entdecken eines neuen Sterns – sie bereichert unser Leben auf unerwartete Weise.“
(Verfasser unbekannt)

Man kann sich die Zeit der Hl. Messe aussuchen, wie es gerade passt. Besonders gerne besuche ich den Gottesdienst in Staatz, in der alten Heimat wieder ankommen und sich geborgen fühlen, da ich in meiner Kindheit sehr gerne mit meiner Oma in dieser wunderschönen Kirche zur Hl. Messe gegangen bin.

Man sieht Leute von früher und kann mit so manchen nach dem Gottesdienst plaudern.

Auch ist es für mich bereichernd, einer anderen Art der Predigt zu lauschen. Musikalisch ist es auch sehr abwechslungsreich. Es wird, glaub ich, Zukunft werden, dass wir auf den Kirchenbänken anderer Ortschaften zusammenrücken, wenn die Sonntagsmesse in der eigenen Kirche ausfällt.

Claudia

Besuchersonntag am Wochenzettel heißt für mich, dass ich die Sonntagsmesse in einer anderen Pfarre (Pfarrverband, Entwicklungsraum, Dekanat, Wallfahrtsort oder sonst wo) mit-feiern werde. Die Heilige Messe zu versäumen oder sie ausfallen zu lassen kommt für mich nicht in Frage, da sie doch Nahrung für meine Seele und gnadenspendend ist und mich gesegnet in die nächste Woche starten lässt. Jesus hat uns dieses wunderbare Geschenk der Eucharistie gemacht, holen wir uns seine Gnadengaben doch einfach Sonntag für Sonntag ab!

Maria

Weiterbildung im Pfarrverband

Am Samstag, den 20. September fand im Pfarrsaal Staatz ein ganztägiger Predigtkurs mit Monsignore Ewald Huscava (Domprediger im Stephansdom und Hochschuldozent) statt. Dieser Kurs war Teil der Ausbildung zum/zur Wortgottesdienstleiter/in und richtete sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Pfarrverband „Land um Laa“ und „Unterm Staatzer Berg“.

16 Personen nahmen daran teil. Im Rahmen dieses Kurses wurden sowohl informative Inhalte vermittelt als auch praktische Beispiele und Hilfestellungen gegeben. Zudem wurden Ideen zur Herangehensweise an die Vorbereitung einer Kurzansprache erarbeitet, die die zukünftigen Wortgottesdienstleiterinnen und -leiter in ihrer Aufgabe unterstützen sollen.



Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Pfarrern, die diese Ausbildung ermöglichen, sowie allen Helferinnen und Helfern, die für das leibliche Wohl während des Kurses sorgten.

Agnes Mörth

„Echte Verbindungen sind eines der grundlegendsten Bedürfnisse des Menschen. Sie ermöglichen uns, authentisch zu sein und die Schönheit des Lebens zu erleben.“

(Brené Brown)

Ministrantenwallfahrt 2024 – Rom, wir kommen!

„Rom, Pizza und Papst! 15 Ministranten erleben eine unvergessliche Woche voller Highlights bei der Wallfahrt 2024.“

Wow, was für eine Woche! Unter dem Motto „Mit dir“ haben wir, 15 Ministrant*innen und ein paar Begleitpersonen aus unserem Pfarrverband, das Abenteuer Rom gewagt – und das bei der internationalen Ministrantenwallfahrt. Und ganz ehrlich? Es war einfach genial! Das absolute Highlight der Woche? Ganz klar die Papstaudienz! Über 60.000 Ministrant*innen aus aller Welt auf einem Fleck – und mittendrin der Papst. Ihn live zu erleben, das war schon ein Erlebnis.



Aber Rom hat noch so viel mehr zu bieten. Vom Kolosseum bis zum Petersdom, an jeder Ecke gibt's was zu sehen. Vor allem am Abend, wenn die Sonne untergeht und die Stadt in einem besonderen Licht erstrahlt – das vergisst man nie.

Doch das Beste an der ganzen Reise war unsere Busgruppe. Je länger die Woche ging, desto mehr sind wir zusammengewachsen. Egal ob beim Feiern, Lachen oder einfach nur Chillen – die Stimmung war super. Das Motto „Mit dir“ hat uns auf Schritt und Tritt begleitet. Jeden Tag sind wir zusammen losgezogen, haben

coole neue Leute kennengelernt und ganz nebenbei auch echt spirituelle Momente erlebt.

Abends durch die Gassen von Rom zu schlendern, Pizza essen und die Stadt bei Nacht zu genießen – das war schon ein Traum. Eine sehr Willkommene Abwechslung: Ein Tag am Meer! Nach der Hitze in der Stadt war das die perfekte Abkühlung. Auch wenn es manchmal richtig heiß war: Die Laune kippte kaum! Diese Woche wird uns sicher für immer in Erinnerung bleiben – und Rom sowieso!

Ein Ministrant

Neues Projekt im Pfarrverband: Familienmessen ab 2025

Immer wieder wurde der Wunsch laut: „Könnten wir nicht regelmäßig Familienmessen im Pfarrverband veranstalten?“ Und die Antwort lautet: Ja, das können wir! Mit dem Start ab den Semesterferien 2025 möchten wir Familien einladen, gemeinsam die Messe zu feiern – kindgerecht und dennoch tiefgründig.

Bei der Planung ist uns besonders wichtig, dass sich Kinder wohlfühlen und die Erwachsenen gerne wiederkommen. Dazu gehören verständliche Sprache, schöne Musik für alle Generationen und vor allem Mitmach-Elemente, bei denen Kinder aktiv eingebunden werden. Das soll helfen sich nicht als Zuschauer zu fühlen,

sondern als wichtiger Teil der Feier.

Im Pfarrverband gibt es bereits zahlreiche Angebote für Kinder, wie Jungscharmessen, Kinderkirche, KiLi – Kinderliturgien, das Krippenspiel oder die Nikolausfeiern. Mit den neuen Familienmessen möchten wir dieses Angebot weiter ausbauen und ein regelmäßiges, spirituelles Erlebnis für die ganze Familie schaffen. Um dieses Vorhaben erfolgreich umzusetzen, suchen wir engagierte Eltern, die uns dabei unterstützen möchten. Nur gemeinsam als Team können wir etwas schaffen, das Freude bereitet, niemanden überfordert und die Gemeinschaft stärkt – ganz nach dem Motto: „Miteinander gelingt's!“



KiLi
(Kinderliturgie)
Freundschaft mit Jesus

singen
hören
ritzen

Gemeindehaus
Wultendorf
16 Uhr

20. Nov. 2024
18. Dez. 2024
26. Feb. 2025
16. April 2025



KiLi*-Termine in Wultendorf (*eine kindgerechte Liturgie mit Liedern, Bewegung, Basteln rund um eine Jesusgeschichte):
20.11. / 18.12. / 26.02. / 16.04. – jeweils 16.00 Uhr im Gemeindehaus

Vor 150 Jahren kam die Kirche ins Dorf

Eine würdevolle Feier der ganz besonderen Art... Am Sonntag den 30.6.2024 feierte die Pfarre Wultendorf den ganzen Tag ihre Pfarrkirche – von früh bis spät.

Der Grund war ursprünglich ein trauriger, weil die Jahrhunderte alte Wehrkirche hoch oben am Kirchenberg (als Erinnerung steht dort die weithin sichtbare Kapelle) baufällig wurde und daher unsere Vorfahren in Rekordzeit vor 150 Jahren die jetzige schöne neugotische Kirche im Dorf herunter erreicht haben.

Wir begannen unseren Feiertag mit einer Festmesse, die unser Pfarrer Philipp Seher trotz kurzfristiger krankheitsbedingter Absage des Bischofs in gewohnter Weise sehr feierlich gestaltete. Zu Beginn gab es Grußworte unseres Bürgermeisters Daniel Fröschl und zum Schluss die überraschende Verleihung des Stephanusordens an VVR Josef Wild für sein jahrelanges Engagement für Pfarrhofsanierung, Orgelsanierung und Erhaltung der Kirche. Leopold Muck stellte danach die neue und sehr gelungene Pfarrchronik Wultendorf vor, die er und Andrea Muck zusammen mit vielen Helfern gestaltete. Im schattigen Kirchengarten gab es erstmals ein Frühschoppen mit Uraufführung des „Alois Schlor Marsch“ für seine jahrzehntelangen Verdienste um die Kirchenmusik in Wultendorf.

Die sehr zahlreichen Besucher aus Nah und Fern genossen das Mittagessen im



Schatten der zahlreichen Bäume des Kirchengarten, die Fotoschau in der kühlen Kirche und interessante Führungen auf den Kirchturm bis zu den Glocken und aufs Chor zur neurenovierten Orgel.

Gegen Abend wurde der besondere Festtag mit einem beeindruckenden Kirchenkonzert mit der Ortsmusik, einem Ensemble des MV Staatz und allen Orgelspielern Wultendorfs – an der Spitze der

Stiftsorganist Manuel Fröschl vom Schottenstift – abgerundet. Da wir neben der Pfarrkirche auch unsere renovierte Orgel in den Mittelpunkt des Festes stellten, wurden auch die Paten für die 36 sichtbaren Pfeifen mit einer Urkunde geehrt. Der Ton ihrer Pfeife erklang feierlich bei der Urkundenübergabe.

Eine würdevolle Feier für unsere Kirche und unsere Orgel von früh bis spät und eine würdevolle Feier für Leib und Seele.

Josef Wild

Viele weitere Fotos auf unserer Homepage (einfach QR-code scannen):



„Jede Begegnung ist eine Möglichkeit, den anderen zu lieben und Gott in seinem Antlitz zu erkennen.“

(Papst Franziskus)



Dankbarkeit und Lobpreis - Dankbar zu sein, trägt zum Glück bei!

Jetzt sag schön 'danke'! Das haben wir als Kinder gehört und sagen es unseren Kindern. Erziehung zur Dankbarkeit macht Sinn.

Die Wissenschaft hat erforscht, dass dankbare Menschen glücklicher sind. Wer dankbar ist, das zeigen Studien, leidet weniger unter Angst, Ärger, Stress, Schlafstörungen, körperlichen Krankheitssymptomen und Depressionen. Dankbarkeit spüren und auch zeigen zu können, lässt sich lernen – zum Glück. Kleine Übungen helfen weiter: am Abend den Tag vorüberziehen lassen und für drei Erfahrungen danke sagen. Es muss nichts Großes sein, das Durchbrechen der Sonne durch das Wolkendach, das anerkennende Wort vom Chef, die gelungene Begegnung mit einem Menschen. Es kann Alltägliches sein: dass ich meine beiden Hände benutzen kann, dass regelmäßig Essen auf dem Tisch steht,...

Mit dem Lob Gottes verhält es sich ähnlich: Ich muss nicht darauf warten, bis mir „danach ist“. Es ist eine Frage der Entscheidung, betend Gott in seiner Herrlichkeit zu betrachten; umso schöner,



Tretet mit Dank durch seine Tore ein! Kommt mit Lobgesang in die Vorhöfe seines Tempels! Dankt ihm, preist seinen Namen! Ps 100,4

wenn die Emotionen mitschwingen. Gewiss, Gott hat unser Lob nicht nötig. Der Kirchenvater Augustinus lehrt: „Den zu lieben, den wir loben, fördert uns; wenn wir den Guten loben, werden wir selber besser...“

Das Erntedank-Fest ist Jahr für Jahr eine Gelegenheit, in Gemeinschaft Gott zu

danken und Ihn zu loben. Und das anschließende Sturmfest oder der Pfarrheiligen lässt die Feier mit allen Sinnen erfahren.

Renate Rupprecht

Fotos von den Erntedankfesten – hier auf unserer Homepage:



Firmstart im Gemeinschaftshaus Fallbach - Ein gelungener Auftakt

Am Wochenende war es endlich soweit: Die Jugendlichen aus unseren fünf Pfarren haben sich im Gemeinschaftshaus Fallbach zum ersten Mal getroffen. Zwei spannende Stunden standen auf dem Programm, die nicht nur der Begrüßung dienten, sondern auch der Stärkung des Miteinanders.

Nach dem ersten Kennenlernen ging es weiter: Mit verschiedenen Spielen und Kooperationsübungen lernten wir uns besser kennen. Besonders kreativ wurde es beim Gestalten unserer Gruppenkerze – sie einigten sich auf drei Symbole: Kreuz, Herz und Sonne.



Natürlich sollte auch der Glaube nicht zu kurz kommen: Am Ende der gemeinsamen Zeit haben wir zusammen gebetet und den Heiligen Geist um seine Begleitung für das kommende Jahr gebeten. Ein besonderes Highlight: Auf dem Gruppenfoto zeigt jeder eine Taube – als Zeichen unserer Hoffnung, dass der Heilige Geist uns auf unserem Weg unterstützt.

Als ich die Jugendlichen fragte, was ihnen in diesem Jahr besonders wichtig ist, kamen wunderbare Antworten: neue Freundschaften schließen, miteinander Freude haben, sich über wichtige Themen austauschen und im Glauben wachsen.

Mit dieser Energie starten wir in ein spannendes und bereicherndes Firmjahr!

Pf. Philipp Seher

Gebäudeklausur - Pfarrverband unterm Staatzer Berg

Kirche, Pfarrhof, Gemeinschaftshaus - finanzielle Anstrengung für das Pfarrleben

Bereits am Ende der ersten Schulwoche wurde eine Sitzung einberufen, um anlässlich der Visitation einen gemeinsamen Blick auf unsere sämtlichen Gebäude zu werfen.

Von diözesaner Seite besuchten uns Pastoralamtsleiter Markus Beranek, Bauamtsvertreter BM Martin Sieger und Andreas Hörmann von der Finanzkammer. Gemeinsam mit Vertretern aus den Vermögensverwaltungsräten unserer 5 Pfarren, sowie Pfr. Philipp und Pfv. Lukas wurde ein Überblick über die Gebäudesituation geschaffen, was sie kosten, was sie einbringen, wie stark sie genutzt werden und wie sich die Katholikenanzahl in unserem Pfarrverband in den kommenden Jahrzehnten entwickeln könnte um einen sinnvollen Blick auf die Zukunft zu wagen.

wenn viele Helfer mit von der Partie sind, muss die Pfarre bloß ein Drittel selbst bezahlen. Da wo keine Helfer gefunden werden, muss die Pfarre bis zu zwei Drittel aus eigenen Mitteln stemmen.

Daher an dieser Stelle ein doppeltes Dankschön...

...an die vielen ehrenamtlichen fleißigen Helfer, die jahrzehntelang zugepackt haben. Ohne sie wäre so manches Bauvorhaben nicht möglich gewesen oder wären die Pfarren bereits insolvent. Vergelt's Gott!

... und an die treuen Kirchenbeitragszahler! Dieses Geld fließt direkt in die Pfarren, nicht nur in Bauvorhaben sondern

auch in die Bezahlung der ganz normalen Kosten, die in einer Pfarre anfallen, von Strom, Wasser bis Personal. Vergelt's Gott ein weiteres Mal!

Was war das Ergebnis der Gebäudeklausur?

Da davon auszugehen ist, dass in Zukunft der Katholikenanteil weiter sinken wird, wurde klar, dass zur Erhaltung der Gebäude diejenigen, die tatkräftig beim Renovieren helfen und jene, die in der Pfarre direkt spenden, immer wichtiger werden. Auch ist denkbar, dass Gebäude die wenig genutzt werden, rechtzeitig abgegeben werden, um Pfarren nicht Jahre später in eine finanzielle Notlage zu bringen.

Pv. Lukas Rihs

Wie werden Renovierungsarbeiten an Pfarrhof, Kirche&Co eigentlich finanziert?

Auch wenn die Abrechnung im Detail eine kompliziertere Angelegenheit ist, kann man vereinfacht sagen: ein Drittel der Kosten wird von der Erzdiözese Wien getragen, ein weiteres Drittel muss die Pfarre selbst finanzieren und das letzte Drittel kann durch Eigenleistung, also durch die tatkräftige Unterstützung durch Freiwillige geleistet werden. Im günstigsten Fall,



„Die größte Herausforderung ist es, in Beziehungen echte Gemeinschaft zu finden. Wir sind geschaffen, um einander zu tragen.“
(Henri Nouwen)

Friedhofsmauer Fallbach – gut Ding braucht Weile

Bereits im vergangenen Winter ist ein Teil der Friedhofsmauer in Fallbach in sich zusammengebrochen. Nachdem rasch von freiwilligen Helfern das lose Mauerwerk an einen geeigneten Ort gebracht wurde, stand die Frage im Raum, ob man das Loch in der Mauer wieder zumauern soll, oder ob man das ganze Mauerstück bis zum Heizhaus mit einem Fundament versehen soll, um eine nachhaltige Restaurierung der gesamten Einfriedung in Angriff nehmen zu können.

Nach einer gewissen Bedenkzeit und Erwägung beschloss der Vermögensverwaltungsrat der Pfarre Fallbach, die Mauer von Grund auf zu restaurieren, um sie für lange Zeit witterungsbeständig machen zu können. Nach fachlicher Beratung von mehreren Seiten war klar, dass die Beauftragung einer Fremdfirma unfinanzierbar wäre. So werden wir wieder versuchen möglichst viel selbst zu machen. Geplant ist dieses unscheinbare, aber große Bauprojekt für 2025. Hoffentlich können die Bauarbeiten im Frühjahr beginnen.

Fortschritte bei der Mariengrotte im Pfarrgarten von Staatz

Regelmäßig durfte ich in den letzten Monaten die Arbeiten rund um die Mariengrotte beobachten. Wirklich Großartiges wird da geleistet. Ich staune über die Ausdauer, die Einsatzfreude, die Gemeinschaft und das Know How.



1. Die „**Magna Mater Austriae**“ (große Mutter Österreichs), hier noch als winzige **Statue**.
2. Der **Bogen** aus Ziegeln gesetzt und verschiedene Steine als Hintergrund ausgesucht.
3. Das **Kreuz** wurde mit viel Liebe aus Granit geschnitten.
3. **Drainagen** wurden gelegt, mit Vlies zugedeckt und mit Kies angeschüttet.
4. Durch **Verblechung** kann das Wasser gut abrinnen.
5. Jeder einzelne **Stein** wurde händisch den Pfad hinaufgetragen, und einem ausgesuchten Platz zugewiesen. Darunter: eine wasserdichte Folie.



6. Neue **Stufen** wurden gesetzt!

Danke dem Team im Namen der Mutter Gottes ☺

Holzwurm nagte jahrelang am Wultendorfer Hochaltar

Orgelrestaurator saniert nun auch den „Kunigunde Hochaltar“ in der Pfarrkirche Wultendorf

Der Holzwurm (biologisch gesehen ist es ein Käfer) richtete am Holz in der Pfarrkirche Wultendorf seit Jahren beträchtlichen Schaden an. Da eine oft angewandte komplette Vergasung des gesamten Kirchenraumes sehr teuer ist, entschlossen wir uns im PGR und VVR den Holzwurm vorerst bei der Orgel im Zuge der Generalsanierung direkt am Holz und kostengünstiger zu bekämpfen. Die Holzbänke sind ohnehin durch eine dicke Lackschicht geschützt. Daher haben wir schlussendlich im Sommer das Holz des Hochaltars vom Holzwurm befreit.

Rückseite 9m hoch in Eigenregie eingerüstet haben.

Das wertvolle Altarbild der Hl. Kunigunde, das noch von der alten Wehrkirche stammt, wurde nur vom Staub befreit und die beiden Heiligenfiguren nur gereinigt, damit wir mit dem Denkmalamt konform gehen.

Nach wenigen Wochen waren die Arbeiten beendet und der Hochaltar gesäubert und vom Holzwurm (Käfer) befreit.

Der Orgelrestaurator hatte diese Aufgabe sehr kostengünstig übernehmen können, da wir mit Hilfe des Gerüstes von Franz Kastner den Altar auf der Vorder- und



Jedem die Chance geben Gutes zu tun

Lebensmittelsammlung beim Spar in Staatz für die LaaDe am Sa, 16. November ab 9:30 Uhr

Im Zuge der Bischofsvisitation unseres Pfarrverbandes unterm Staatzer Berg wird es die Möglichkeit geben, Weihbischof Turnovszky beim Einkaufsgehen zu begegnen und ihn z.B. um einen besonderen Segen zu bitten. Man kann auch auf ein Getränk vorbeikommen und mit Pfarrgemeinderäten oder Pfarrer plaudern. Wer es eilig hat, kann auf sehr einfache und schnelle Weise teilnehmen, denn es gibt die Möglichkeit, beim Einkaufen etwas Gutes zu tun und ein haltbares Lebensmittel mitzunehmen, welches man nachher bequem am Parkplatz bei der Begegnungszone abgeben kann. Diese Lebensmittel und eventuell auch Hygieneartikel werden dann nach Laa zur LaaDe gebracht, wo in Not geratene und bedürftige Menschen aus unserer Region Hilfe bekommen, um die Grundbedürfnisse decken zu können.

Infos zur LaaDe finden Sie auf www.pvb-rundumlaa.at/pfarrleben/miteinander/laade/



Übrigens gibt es in der LaaDe die Möglichkeit ehrenamtlich mitzuarbeiten. Das Team freut sich immer über Zuwachs und Unterstützung (Tel.: 02522/2275)

Einfach zum Nachdenken.

„Heast, do hot wer des Haus vom Sowieso kauft! Host descho gseng??" – wer kennt diesen Gesprächsanfang in unseren Ortschaften nicht auch? Eigentlich noch relativ unverfänglich diese Aussage, aber was machen wir daraus? Wie gehen wir auf neue Mitmenschen in unserem Umfeld zu? Heißen wir sie willkommen oder grenzen wir sie (unbewusst) aus?

Wie gelingt Integration?

Integration hat nicht unbedingt was mit „Ausländern“ zu tun – sondern was mit allen Menschen, die irgendwo neu sind oder dazukommen. Aber wie kann es gelingen, Neuankömmlinge zu integrieren?

Ganz einfach: hingehen, ein kleines Geschenk mitnehmen und sie willkommen heißen! Ihnen das Gefühl geben, dass da jemand ist, den sie fragen können, wenn sie was wissen wollen oder ihnen vielleicht sogar die Ortschaft zeigt. Man glaubt es kaum, aber eine kleine Geste kann vieles bewirken und sogar neue Freundschaften schaffen!

Und deshalb an dieser Stelle: HERZLICH WILLKOMMEN in unserem Pfarrverband an alle, die in der letzten Zeit neu hinzugekommen sind! Schön, dass ihr da seid!



Jungschar hilft mit Pralinenverkauf

Rund um den Weltmissionstag im Oktober unterstützten die Ministranten und Jungscharkinder unserer Orte die MISSIO ÖSTERREICH.

Die Spenden kommen einem Projekt in den Regionen rund um den Malawisee zugute. Diese stehen vor großen Herausforderungen. Der Klimawandel bringt immer häufiger Überschwemmungen, Hagelstürme, starke Winde und lange Trockenperioden mit sich, die die landwirtschaftliche Produktion stark beeinträchtigen. Viele Haushalte werden in extreme Armut getrieben und ihre Lebensgrundlagen gefährdet. Besonders stark davon betroffen sind Frauen und Jugendliche. Auch die Fischbestände im See sind drastisch zurückgegangen.

Langfristig würde das zu Migration und Flucht führen. Missio hilft deswegen vor Ort, denn Menschen verlassen nicht freiwillig ihre Heimat.

Ein neues Gemeinschaftsprojekt soll helfen, den Klimawandel zu bewältigen. Es fördert Forstwirtschaftsunternehmen, die von Frauen und Jugendlichen geführt werden. Diese Unternehmen stellen Waldgebiete und Agrarlandschaften wieder her und verbessern die Lebensbedingungen der Menschen vor Ort. Zusätzlich werden kleine Solarbewässerungsanlagen und nachhaltige Kleinunternehmen wie Bäckereien und effiziente Kochherde unterstützt. Dadurch können sich die Menschen gesünder ernähren und ihre wirtschaftliche Situation verbessern.

In die Gemeinschaft der Christen wurden durch die HI.Taufe aufgenommen

Staatz:
07.09. Elena Antony
22.09. Katharina Rabl
29.09. Sebastian Hiller

Fallbach:
08.09. Florian Sauer
22.09. Johanna Sahara
22.09. Theresa Sahara

Loosdorf:
02.08. Valentina Aulitzky
22.09. Nelia Sailer

Hagenberg:
04.08. Luis Kerbl



Ins Reich Gottes sind uns vorausgegangen

Staatz:
12.06. Martin Wölfl 88
12.08. Christine Lehner 86
13.08. Alois Ehn 84
17.08. Rudolf Berger 80
17.08. Anton Wendt 61
06.09. Rosalia Aumann 88

Wultendorf:
07.07. Maria Wendt 98

Fallbach:
29.08. Franz Theilingner 74
15.09. Hermann Baumgartner 86
Loosdorf:
13.06. Edith Johann Grüssinger 86
Hagenberg:
12.09. Anna Eder 85



Den Bund der Ehe haben geschlossen

Loosdorf:
03.08. Iris Raissa & Nikolaus Julian Aulitzky

Hagenberg:
10.08. Belinda Chan & Johannes Janousek
31.08. Johanna Küfler & Manuel Richard Helmuth Bellutti



Sonntagsmesse? – Probier' es einfach wieder mal aus!

Es geht darum, einen Schatz zu teilen: Rund 335 000 Menschen in Österreich (Kirchenstatistik 2023) wissen um das Geschenk, sie gehen Sonntag für Sonntag in eine Kirche zum Gottesdienst.

Du suchst Gemeinschaft?

> Komm in die Sonntagsmesse. Hier feiert die Gemeinde vor Ort, im Gebet vereint mit der Kirche weltweit und mit den Heiligen im Himmel.

Du möchtest willkommen sein?

> Komm in die Sonntagsmesse. Hier ist niemand perfekt, niemand ist wie der andere – aber alle haben Zugang zum barmherzigen Vater.

Du suchst Orientierung im Leben?

> Komm in die Sonntagsmesse. Du hörst nichts Geringeres als Gottes Wort im Evangelium und den Lesungen.

Du suchst Anleitung, deinen Glauben zu leben?

> Komm in die Sonntagsmesse. Folge der Predigt, die dir etwas für den Alltag mitgeben möchte.

Du möchtest mit offenen Armen erwartet werden?

> Komm in die Sonntagsmesse. Jesus selbst ist gegenwärtig und kommt in der Kommunion zu dir.

Du suchst Kraft und Sinn für dein Leben?

> Komm in die Sonntagsmesse. Gestärkt durch die Gegenwart Gottes im Sakrament, seinem Wort und in der Gemeinschaft kannst du die neue Woche wagen.

Renate Rupprecht



Der Sonntag soll ein Tag der Heilung der Beziehungen zu Gott, zu sich selbst, zu den anderen und zur Welt sein, wie schon im Judentum der Sabbat. Wir feiern die Auferstehung, den "ersten Tag" der neuen Schöpfung. So wird uns Zukunft zugesagt.

Die Sonntagsruhe weitet unser Blickfeld und befreit von Aktivismus, kündigt unsere Erfüllung in Gott an. Ohne kontemplative Ruhe nimmt der Mensch seinem eigenen Tun das Wichtigste: den Sinn.

(nach Papst Franziskus, *Laudato si'*, 237)

Der Advent

Adventkranzsegnung: Nehmen Sie ihren Adventkranz mit!

30.11.2024	18:00	Hagenberg
	18:30	Staatz
01.12.2024	08:30	Loosdorf
	10:00	Wultendorf
	10:00	Fallbach

Herbergsuche:

11.12.2024	19:00	Wultendorf
18.12.2024	19:00	Loosdorf

bunte Grauzone – rund um den Adventkranz:

03.12.2024	14:30	Pfarrheim Staatz
------------	-------	------------------

Hl. Messe mit Krankensalbung

– ein wenig genutztes Sakrament.

Dies ist ein besonderer Gottesdienst, der mit kranken oder alten Menschen gefeiert wird. Dabei wird um Heilung und Stärkung gebetet. Dabei kann es sich sowohl um physische, als auch psychische Leiden handeln. In dieser Feier wird auch die Stirn und die Hände der Personen mit geweihtem Öl gesalbt. Gott steht uns in allen Situationen unseres Lebens zur Seite.

19.12.2024	15:00	Gemeindehaus Wultendorf
------------	-------	-------------------------

Rorate:

03.12.2024	18:00	Fallbach - Lourdeskapelle anschl. „Candle Light Dinner“
05.12.2024	06:30	Hagendorf mit Frühstück
08.12.2024	07:00	Wultendorf mit Frühstück
	07:00	Loosdorf mit Frühstück
11.12.2024	06:30	Hagenberg mit Frühstück
12.12.2024	06:30	Ungerndorf mit Frühstück
18.12.2024	06:15	Altmanns mit Frühstück
19.12.2024	06:30	Staatz mit Frühstück

Sakrament der Heilung und Versöhnung Hl. Beichte

Staatz	12.12.2024	17:30 (Pf. Philipp)
	19.12.2024	17:30 (Pv. Lukas)
Fallbach	07.12.2024	17:30 (Pv. Lukas)
Hagenberg	21.12.2024	17:30 (Pf. Philipp)

...auch nach persönlicher Terminvereinbarung: einfach ansprechen oder anrufen (Pf.Philipp 0664/5155246, Pv. Lukas 0664/6217050)

Visitationsmessen
mit Weihbischof Stephan Turnovsky
Mitte November > siehe Bericht Seite 3

Für Kinder

Der Nikolaus kommt:

05.12.2024	17:00	Hl. Messe mit Nikolausbesuch, Staatz
06.12.2024	16:30	Nikolausfeier, Wultendorf

Krippenspiel am Hl. Abend:

24.12.2024	15:00	Fallbach
	15:30	Wultendorf
	16:00	Loosdorf
	16:30	Hagenberg
	16:30	Staatz
	17:00	Altmanns

Weihnachten

Heiliger Abend, 24.12.2024

17:00	Friebritz (Krippenandacht)
-------	----------------------------

Christmette, 24.12.2024

20:15	Wultendorf (mit Weihbischof Stephan Turnovsky)
20:30	Hagenberg
22:00	Fallbach
22:00	Staatz

Hochfest der Geburt des Herrn, 25.12.2024

08:30	Wultendorf
08:30	Hagenberg (mit Weihbischof Stephan Turnovsky)
10:00	Loosdorf
10:00	Staatz

Stephanitag, 26.12.2024

09:00	Fallbach
10:00	Wultendorf

Ungerndorfer Patrozinium - Heilige Familie, 28.12.2024 um 18:00

